

## Über den Einfluß der aktiven Atomgruppen in den Textilfasern auf das Zustandekommen von Färbungen

von

W. Suida.

(Vorgelegt in der Sitzung am 12. Jänner 1906.)

Bei der vorliegenden Arbeit wurde ich von der einfachen Überlegung geleitet, daß beim Zustandekommen von Färbungen der textilen Fasern nicht nur die Farbstoffe, sondern auch die Fasern selbst mitwirken müssen, daß also bei mechanischen Färbevorgängen die physikalische Beschaffenheit, beziehungsweise die Struktur, bei chemischen Färbevorgängen indes die aktiven Atomgruppen der Fasern von Einfluß sein müssen.

Solche Überlegungen leiteten schon viele meiner Fachgenossen bei ihren die Aufklärung der Färbereivorgänge bezweckenden Arbeiten.

Es sind hier besonders die Publikationen von Kuhlmann,<sup>1</sup> Schützenberger,<sup>2</sup> Vignon,<sup>3</sup> C. O. Weber,<sup>4</sup> E. Reisse,<sup>5</sup> E. Knecht,<sup>6</sup> Richard,<sup>7</sup> C. Schoen,<sup>8</sup>

<sup>1</sup> Compt. rend., 52, 173, 711; 53, 900, 950.

<sup>2</sup> Traité des mat. color., I., 185 ff.

<sup>3</sup> Compt. rend., 110, I., 286, 909; 112, 487, 580, 623.

<sup>4</sup> Dingl. pol. J., 283, 158, 183; 289, 160, 186.

<sup>5</sup> Lehne's Färberzeitung, 1894/95, 330, 351.

<sup>6</sup> Ber., 1889, 1120.

<sup>7</sup> Chem. Zeitg., 1888, 1378.

<sup>8</sup> Lehne's Färberzeitung, 1892/93, 152.